

Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 16. April 2024

26. März 2024

Mehr Verlässlichkeit der Kinderbetreuungseinrichtungen in Mannheim und mehr Wertschätzung unserer pädagogischen Fachkräfte

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung legt für die pädagogischen Fachkräfte der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen für die nächsten fünf Jahre eine Personalplanung vor, die auf Basis der Vergangenheitswerte die übliche Fluktuation, Weiterbildungen, Mutterschafts- und Erziehungsurlaube sowie anhand der Altersstruktur die absehbaren Renteneintritte der Mitarbeitenden berücksichtigt.
2. Die Verwaltung erarbeitet Vorschläge, um für die pädagogischen Fachkräfte der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen in Teilzeit Anreize zu schaffen, ihre Arbeitszeit auszuweiten, z.B. durch finanziell lohnende Bonussysteme.
3. Die Verwaltung stellt anhand Best Practice Beispielen anderer Kommunen auch aus dem Ausland vor, wie dort der Thematik Fachkräftemangel in den Kinderbetreuungseinrichtungen begegnet bzw. ein Fachkräftemangel verhindert wird und entwickelt Vorschläge, um diese Ideen auch in Mannheim umzusetzen.
4. Die Verwaltung legt ein Konzept vor, um für die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen neue pädagogische Fachkräfte zu gewinnen. Mögliche Maßnahmen sind:
 - a. die Bereitstellung günstigen Wohnraums durch die GBG
 - b. die Gewährung von Umzugspauschalen
 - c. die Auszahlung eines Taschengeldes mit Ortsbindungskomponente für an Mannheimer Kinderbetreuungseinrichtung hospitierende Schülerinnen und Schüler sowie Studierende der Sozialpädagogik nach Vorbild von Heidelberg (Drucksache 0006/2024/IV) oder Stuttgart
5. Die Verwaltung legt ein Kommunikationskonzept mit dem Ziel vor, die Expertise der pädagogischen Fachkräfte in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen stärker zu berücksichtigen auch um einen intensiveren Austausch zu aktuellen Entwicklungen in den Kinderbetreuungseinrichtungen zu fördern.

Begründung

In Mannheim fehlen in unseren städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen zahlreiche pädagogische Fachkräfte. Nach Angaben der Verwaltung sind 65 Stellen derzeit unbesetzt. Das eröffnet auch finanzielle Spielräume für Bonussysteme. Die nicht besetzten Stellen führen zu einer massiven Einschränkung der Öffnungszeiten. Zum anderen erschwert eine Unterbesetzung in pädagogischen Einrichtungen, die viele Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreuen, unseren sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Erzieherinnen und Erziehern die pädagogische Arbeit.

Unsere Kinderbetreuungseinrichtungen müssen den berufstätigen Eltern eine verlässliche Betreuung anbieten, damit in Mannheim Beruf und Familie für alle Eltern vereinbar ist. Eltern haben Arbeitsverträge unterschrieben und können nicht so ohne weiteres zuhause bleiben, um verkürzte Öffnungszeiten ausgleichen. Unsere Kinderbetreuungseinrichtungen im Bereich Ü3 haben die Aufgabe, durch ihr pädagogisches Angebot, die Kinder auf den Besuch der Grundschule optimal vorzubereiten. Eine gelingende schulische Ausbildung ist Voraussetzung für jedes Kind, im Erwachsenenalter ein selbstbestimmtes Leben führen zu können und voll in den Arbeitsmarkt integriert zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP

Volker Beisel
Stadtrat, FDP

Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP

Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM